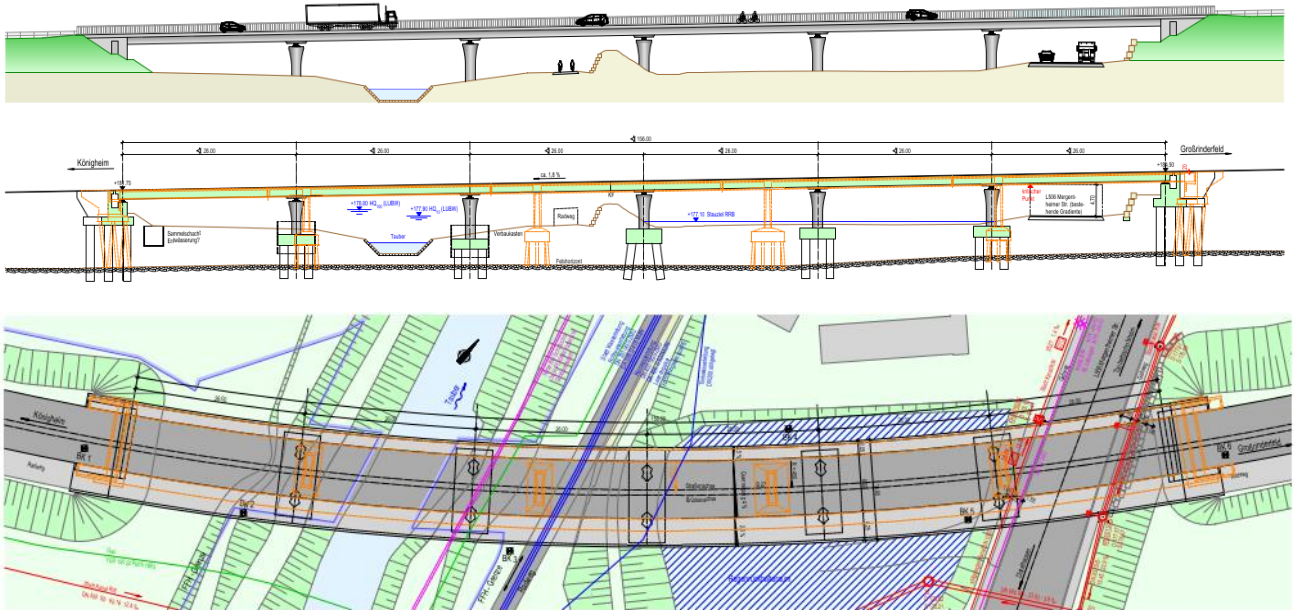


Ersatzneubau Tauberbrücke, Tauberbischofsheim 1/3

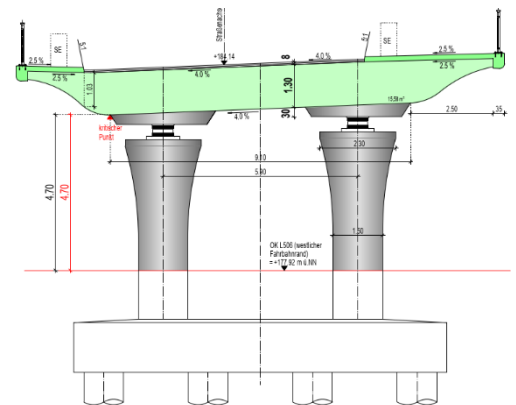


Ansicht, Längsschnitt und Grundriss der Vorzugsvariante

Variantenuntersuchung im Rahmen der Grundlagenermittlung und Vorplanung für den Ersatzneubau der Tauberbrücke i. Z. d. B27 bei Tauberbischofsheim. Insgesamt wurden 14 Varianten in zwei alternativen Grundrisslagen (Neubau in gleicher Grundrisslage mit Behelfsbrücke bzw. Neubau in versetzter Seitenlage) unter Berücksichtigung zahlreicher Randbedingungen erarbeitet und bewertet. Die Varianten unterscheiden sich in der Anzahl der Felder (5 bzw. 6), dem Tragsystem und den Baustoffen sowie den hieraus resultierenden Bauverfahren.

Entwurfs- / Bewertungskriterien, u. a.:

- Verkehrsführung / Straßenplanung
- Unerheblichkeit der Abweichung vom Bestand
- Lichtraumprofile / Verkehrsräume
- Belange des Natur- und Umweltschutzes
- Hochwasserschutz und vorh. Retentionsraum
- Leitungen im Baufeld
- Herstellungsverfahren und Bauzeit
- Ästhetik
- genehmigungsrechtliche Belange, Lärmschutz, Grunderwerb / Gestattung
- Kosten für Abbruch und Neubau

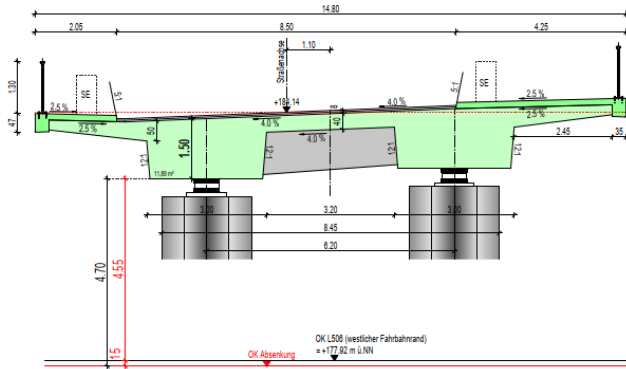


bestehendes Brückenbauwerk

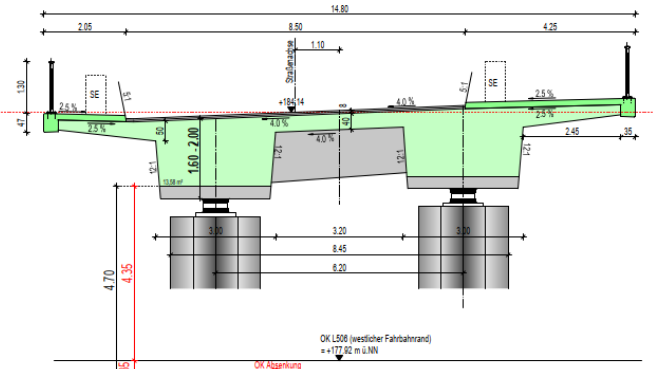
- Brückenlänge: ca. 160,0 m
- Brückenbreite 14,80 m
- Gesamtkosten (einschl. Abbruch): 12-14 Mio. €
- Bauherr: Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg, vertreten durch das RP Stuttgart
- Gutachten über die Weiterverwendbarkeit der best. Unterbauten sowie Objekt- u. Tragwerksplanung der Neubauvarianten (LP 1-2): Ing.-Büro Braun GmbH & Co. KG

Ersatzneubau Tauberbrücke, Tauberbischofsheim 2/3

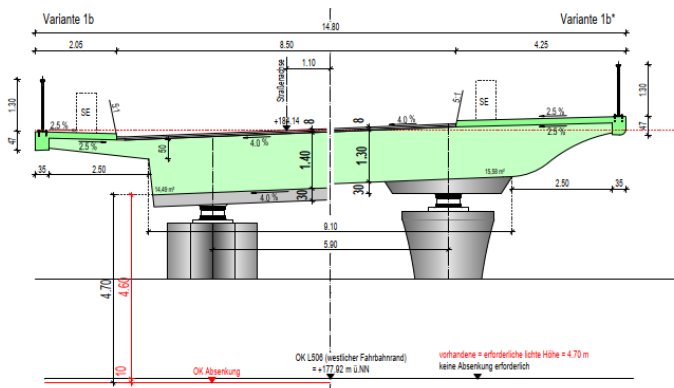
Variante 1 (6-feldrig)



Variante 2 (5-feldrig)



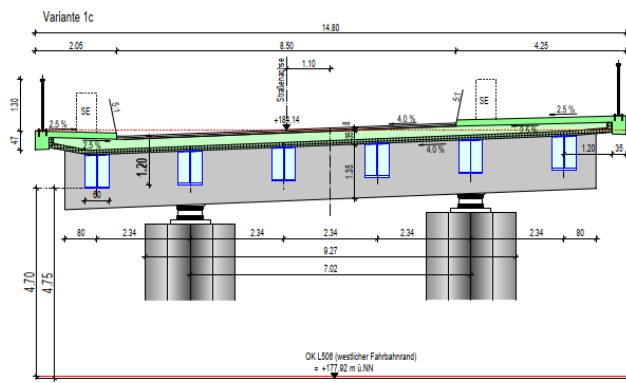
Variante 1b



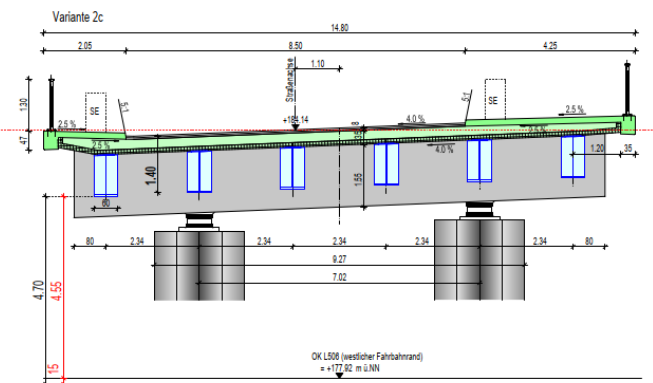
Variante 1b*

Plattenquerschnitt für 5-Feld-System zu schlank.

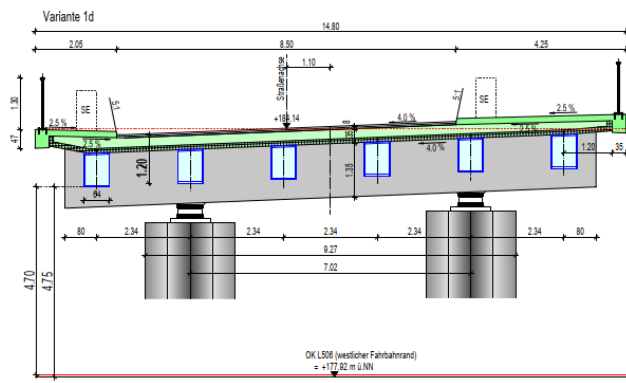
Variante 1c



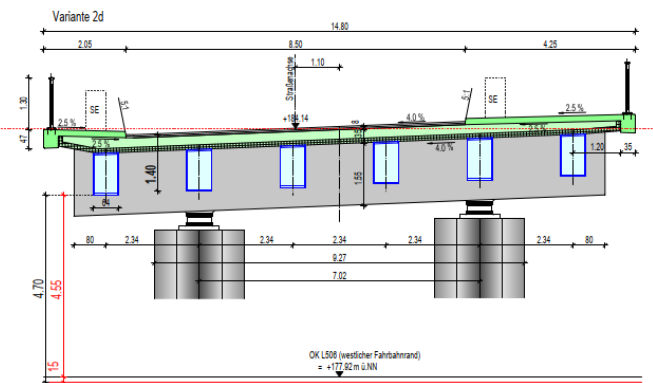
Variante 2c



Variante 1d



Variante 2d



Querschnittsvarianten (6- bzw. 5-feldrig, jeweils in Grundrisslage 1 und 2)

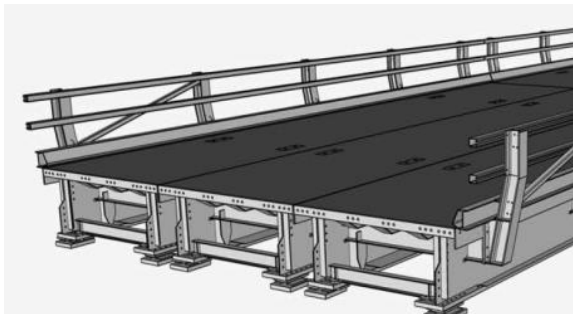
Ersatzneubau Tauberbrücke, Tauberbischofsheim 3/3

Untersuchung einer Behelfstrasse für den Neubau in gleicher Grundrisslage

Bei Neubau in Bestandslage wird eine bauzeitige Behelfstrasse erforderlich. Hierfür

- überschlägige Planung der Behelfstrasse mittels Schleppkurvenuntersuchung
- Optimierung von Trasse und Flächenbedarf
- Dammschüttung mit Flutöffnungen, teilweise mit Spundwänden gesichert
- Eingriffe in das vorhandene Regenrückhaltebecken
- Behelfsbrücke im Bereich der Tauber

Erarbeiten und analysieren von zwei Behelfsbrücken-Varianten mit am Markt verfügbaren Systembrücken:



Quelle: www.jansonbridging.de



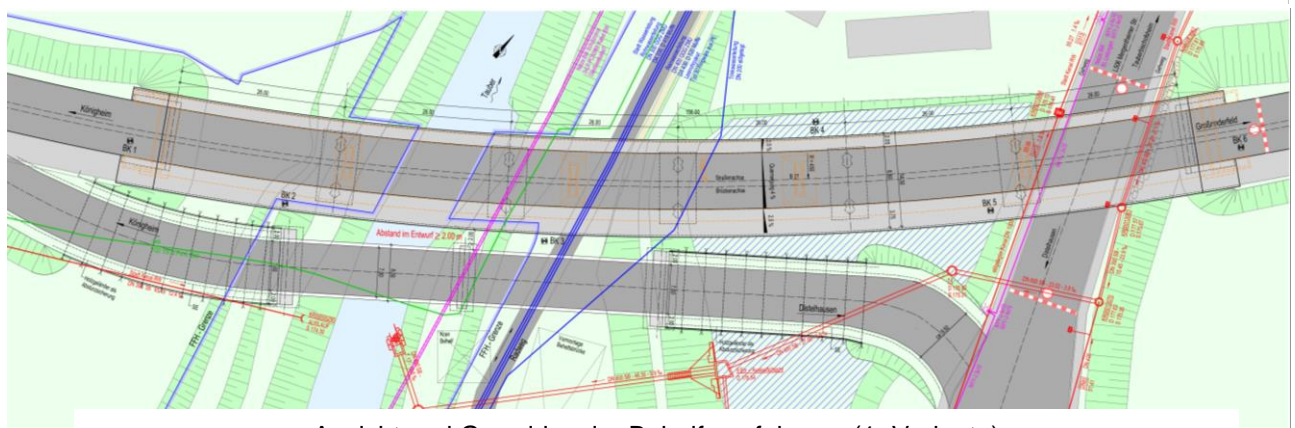
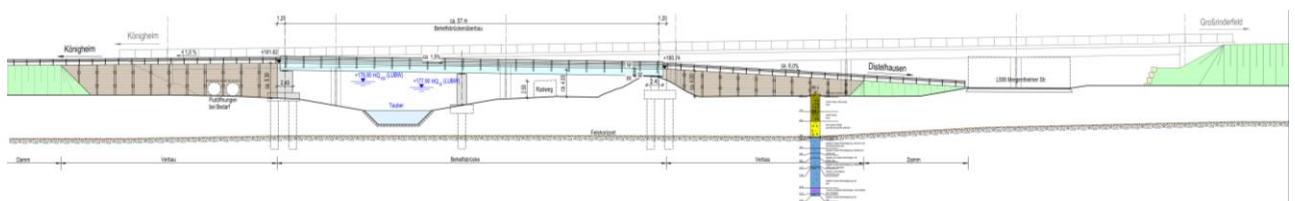
Quelle: www.eiffel.de

1. Variante

- untenliegendes Tragwerk
- ausreichend breiter Überbau – beide Richtungsfahrbahnen auf einer Brücke
- Ausführung als Zweifeldbrücke mit Mittelpfeiler auf Pfahlgründung

2. Variante

- oben liegendes Tragwerk (Fachwerk)
- schmaler Überbau – eine Brücke je Richtungsfahrbahn
- Ausführung als Einfeldbrücken ohne Zwischenunterstützung



Ansicht und Grundriss der Behelfsumfahrung (1. Variante)